Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben=Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Amtsgerichts

Der "Sausfreund für den goldenen Grund" ericheint wochentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt pierteljährlich 1 Mark, durch die Post bezogen 1.29 Mark. Unzeigen die einspaltige Beile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Beile 25 Pfg.



Haupt-Unzeigeblatt für den goldenen Grund und das Emstal

Wöchentliche Bratis-Beilagen: "Illuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtichaftliches Bentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammelung. Geschäftsstelle: Bahnhofftraße. - Telephon Nr. 28.

Nummer 35

Donnerstag, den 23. März 1916

38. Jahrgang

Amtliche Tagesberichte. B. I. B. Großes Sauptquartier, 21. Märg.

Weltlicher Kriegsschauplat. Beftlich der Maas erfturmten nach forgfaltiger Borbereitung banrifche Regimenter und

wurttembergifche Landwehrbataillone die gesamten stark ausgebauten französischen Stellungen in und am Walde nordöstlich von Avocourt. Neben sehr erheblichen blutigen Berlusten büste der Feind bisher 32 Offiziere darunter 2 Regimentskommandeure, und über 2500 Mann an unverwundeten Gefangenen fowie viel noch nicht gegähltes Kriegsgerat ein. Begenstöße, die er versuchte, brachten ihm heinen Borteil, mohl aber weiteren ichweren Schaden. Oftlich ber Maas blieb das Befectsbild unverandert.

öftlicher Kriegsschauplag.

Die Ruffen dehnten ihre Angriffe auch auf ben außerften Rordhügel aus. Sudlich von Riga wurden fie blutig abgewiesen, ebenso an ber Duna-Front und westlich von Jakob. Badt ftarkere feindliche Erkundungsabteilungen. Begen die beutsche Front nordwestlich von Postawn und zwischen Narocz. und Wisniew-See richteten sie Tag und Nacht besonders werke, aber vergebliche Angriffe. Die Berute des Feindes entsprechen dem Maffeneinan Leuten. Eine weit vorspringende ichmale Ausbuchtung unserer Front hart südlich des Naroc3-Sees wurde gur Bermeidung umfaffen-den Feuers um einige Sundert Meter auf die Sohen bei Rlifniki guruckgenommen.

Balkan-Kriegsichauplat.

Abgesehen von unbedeutenden Patrouillenplankeleien an der griechischen Brenge ift die Lage unverändert.

Oberfte Beeresleitung.

BIB. Großes Sauptquartier, 22. Marg. Westlicher Kriegsschauplag.

Bei ber bem Ungriff vom 20. Marg nordöftlich von Avocourt folgenden Aufraumung des Rampffeldes und ber Begnahme weiterer feindlicher Graben außerhalb des Waldgelandes ift die Zahl der bort eingebrachten unverwundeten Befangenen auf 57 Offiziere, 2914 Mann geltiegen. Die Artillerielampfe beiderfeits ber Maas bauerten bei nur porübergehenber Abschwächung mit heftigfeit fort. Bei Dberfept haben die Frangofen nochmals versucht, die Schlappe vom 13. Februar wieder auszugleichen. Mit beträchtlichen blutigen Berluften wurde ber Angreifer jurudgefchidt. - Drei feindliche Buggenge wurden nördlich von Berdun im Luftfampf außer Befecht gefett. Bwei von ihnend kamen nordöstlich von Samog-neur hinter unserer Front, das dritte brennend jenseits der feindlichen Linie zum Abiturg. Leutnannt Bolfe hat bamit fein breizehntes, Leutnant Barf chau fein viertes feindliches Flugzeug abgeschoffen.

Oftlicher Kriegsschauplatz

Die großen Angriffsunterneh-mungen ber Ruffen haben an Ausbehnung noch jugenommen, die Angriffspuntte find gahlreicher geworden, die Borstöße selbst folgten sich an einzelnen Stellen umunterbrochen Tag und Nacht. Der stärkste Ansturm galt wieder der Front nordweftlich von Boft am p. Sier erreichten die feindlichen Berlufte eine felbft fur ruffigen Maffeneinfaß gang außerorbentuche Sobe. Bei einem erfolgreichen Ge-genftof an einer fleinen Einbruchsftelle

Friedrich ftadt, weftlich und fudweft- die erften Bewitter gukommen, welche uns lich von Jafob ftadt, füblich von Dunaburg, nördlich von Bidin, zwischen Rarocz- und Bifgniem - See wiesen unsere tapferen Truppen den Feind unter ben größten Berluften fur ihn glatt gurud und nahmen ihm bei Begenangriffen noch uber 600 Befangene ab. Un feiner Stelle gelang es ben Ruffen irgendwelchen Erfolg gu erringen. Die eigenen Berlufte find burchweg gering.

Balkankriegsschauplag.

Die Lage ift unverandert.

Oberfte Seeresleitung.

Der Sieg der vierten Kriegsanleihe.

Bestern mittag um ein Uhr wurde bie Beichnung auf unfere vierte Rriegsanleihe gefchloffen. Roch laffen fich feste Biffern über bie Bobe bes Ergebniffes nicht nennen. Die Banten find jest vollauf mit ber Bufammenftellung ber bei ihnen gezeichneten Betrage beschäf-tig, und es wird baher immer noch mei Tage dauern, bis ber Reich &bant das Endergebnis vorliegt. Aber foviel fteht heute ichon feft, baß fich bas beutiche Bolt wieder ein glangvolles Beugnis feiner finangiellen Leiftungsfähigleit gegeben hat. In ftetig machjendem Hufftieg folgten die Ergebniffe der bisherigen Rriegsanleihen aufeinander; ben 41/2 Milliarben Mart ber erften Unleihe folgten 9 Milliarben Mart ber zweiten, mahrend bei ber britten über 12 Milliarden Dart aufgebracht wurden.

Die jest abgeschloffene 4. Beichnung deint fich bem Ergebnis ber britten Unleihe, die in ihrer gewaltigen Sobe eingig in ber Beltge-fchichte bafteht, ebenburtig angureiben.

Gin ruffifder Ariegsgefangener zeichnet Deutsche Ariegsanleihe.

(3b.) Pofen, 21. Marg. Bei der Poft-agentur in Margoninsbarf im Kreife Kolmar in Dofen zeichnete ein ruffifcher Kriegsgefangenee von feinen Erfparniffen in ber Kriegsge-fangenicaft 100 Mark für die Kriegsanleihe, wobei er versicherte bag er mit bem beutschen Sieg rechne und fein Gelb am ficher. ften in deutschen Wertpapieren angelegt fei.

Lofales und Dermischtes.

Camberg, 23. Marg. Mit bem 15. 3 1916 tritt eine neue Bekanntmachung betreffend Söchstpreise und Beschlagnahmevon Leder anstelle der bisherigen Bekanntmachung über die Söchstpreise für Leder vom 1. 12. 1915, durch die die bisher gultigen Brundpreife für Leder bei einer gangen Ungahl von Sorten erheblich herabgeseht werben. Die neue Bekanntmachung enthalt auch im einzelnen noch verschiedene Abweichungen von der bisherigen. Alle Unfragen von Privatpersonen, Firmen, Berbanden ober anderen nicht amtlichen Stel-len sind, soweit sie sich auf die festgesehten Preise beziehen, an die Geschäftsstelle der Butachterkommiffion für Lederhochstpreife, Berlin 2B. 8, Behrenftrage 46, zu richten. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist bei den Polizei-behörden einzuschen. Abbrucke der Bekannt-machung sind bei der Meldestelle der Kriegs-Rohstoff-Abteilungen für Leder und Lederroh-stoffe, Berlin W. 8, Behrenstraße 46, erhältlich, n. Camberg, 23. März. Die Sonne ist in das Zeichen des Widders eingetreten und hat

uns damit die Tag. und Rachtgleiche des Fruhwurden elf ruffische Offiziere Mings — den Frühlings an fang gebracht. Mun sind wir also wirklich im Frühling, wennscher auch bei den vielen anderen Kämpsen, stüdlich und süddsstlich von Riga, bei Am Dienstag Rachmittag ließ er uns bereits

jest nach den warmen Tagen eine merkliche Abkühlung mit Regenschauern gebracht haben. Bie immer, fo wirkt auch diesmal die Beit des erften Gruns, die Beit der blühenden Blumenpracht ftark auf uns ein. Aber in Diesem zweiten Jahr des großen Beltkrieges bedeutet der Einzug des Frühlings mehr noch als in früheren Frühlingsjahren. Er verheißt uns diesmal nicht nur wie sonst den Genuß der Wiedergeburt der Natur, des Grünens und Blühens an Baum und Strauch und das Raben der sommerlichen Freuden, er erfüllt uns, indem er seine junge Kraft in unsere Seele gießt, mit frifchem Lebensmut und ge-funder Soffnung in ernfter ichwerer Zeit. Ja, wir durfen alles Gute hoffen und erwarten. Unfere Krieger sind in den blutigen Kampf gezogen mit Gott für König und Baterland, mit Gott in den aufgezwungenen Kampf für das Fortbestehen und die Freiheit unserer geliebten deutschen Beimat, mit Bott in den Arieg für die beiligen Buter des Chriftentums und feiner fegenstromenden Rultur. Uns treibt die Siegeszuversicht, auf Gott gegrundet, zu allen Opfern, die Gottes Borfehung von uns verlangt. Unfere geliebte beutiche Beimat! Inniger als sonst denken wir an sie in diesen Kriegsfrühlingstagen. Doppelt wert ist sie uns, da sie mit soviel teurem Gut und Blut erhalten wird. Stiller Dank und heiße Bunde wandern hinaus zu unferen Selben. Wir Dabeimgebliebenen jubeln diesem Frühling gu wie einem Erlofer, und mit uns die Berwundeten und Erholungsbedurftigen aus fieg. reichen Schlachten, denen er Benefung und neue Kraft verheißt. Richt minder werden die tapferen Berteidiger im Often und Beften nach den mit unerhorten Selbenmut ertragenen Entbehrungen der einzig dastehenden Binter-feldzüge ben Frühling begrüßen, der in ihnen die Sehnsucht nach neuen Taten weckt. Das ist das Schöne an unserer Freude über diesen Frühling, daß wir sie teilen mit den Helden die für den Ruhm und Sieg des Baterlandes, für unfere geliebte Seimat kampfen. § Camberg, 23. Marg. Außer ber bereits

bekannt gemachten Summe ber Bolksichüler brachten die Schuler- und Schulerinnen der höheren Anaben- und Dabidenicule hierfelbst gur 4. Kriegsanleihe ben Betrag von 8005. - Mk. zusammen.

S Erbach, 23. Marg. Bur 4. Kriegsan-leihe brachten die Schulkinder hierfelbit 9701,89 Mk. zusammen.

n. Bürges, 23. Marz. Die hiesige Bolks-schule hat zur 4. Kriegsanleihe 6 72 5 Mk. gezeichnet. Die Bemühungen von Sauptlehrer Muller und Fraulein Blag waren somit von iconem Erfolg.

Steinfischbach, 23. März. Dem Oberarzt der Res. Hern Dr. Allmann-Tenne wurde von Sr. Königl. Hoheit dem Großberzog von hessen das "Hess. Sanitätskreuz" verliehen, fodag er nunmehr neben bem Gifernen Kreug auch bas heff. Militar-Sanitatskreug am

Kriegsbande tragt. * Riederfelters, 22. Marg. In der Sigung der Gemeindevertretung wurde der Bor-anschlag für das Geschäftsjahr 1916 auf 74800 M. in Einnahme und Ausgabe festgeftellt. Un Steuerzuschlägen follen erhoben werden 160 Prozent als Grundsteuer, Gebaudefteuer und Ginkommenfteuer, 225 Progent von Klaffe 1, 200 Prozent von Klaffe 2, 180 Progent von Klasse 3, 160 Prozent von Klasse 4 für Gewerbesteuer rund 50 Prozent für die Betriebssteuer. Anstelle des zum Heeresdienste einberufenen Dr. Kaussman wurde der Bau-unternehmer W. Pauly zum Borsitzenden der Rurkomiffion gewählt.

Riedernhausen, 23. Marg. In ber am Samstag abgehaltenen Beneralversammlung des Gemerbevereins murde deffen Auflösung einstimmig beschlossen, da die schon lange bestehenden misslichen Schulverhältnisse sich einmal nicht bessern wollen.

* Usingen, 22. März. Regierung-Asseis v. Bezold, der seit dem 15. Juli den Kreis

Ufingen kommiffarisch verwaltet, ift nunmehr 3um Landrat des Kreises ernannt worden. Friedrichsdorf, 21. Marz. Bürgermeister Berantwortlicher Redakteur und Herausgeber:

Schneider, bem erft por wenigen Tagen bas

Eiserne Kreug 1. Klaffe verliehen murbe, hat den Seldentod erlitten. Er erreichte ein Alter von 47 Jahren.

Biesbaden, 22. Marg. Oberleutnant Razmi Ruri aus Konstantinopel, der augenblicklich hier im " Deutschen Benefungsheim" sich aufhält, hat vorige Woche in der Quissiana nach orientalischen Brauchen mit einer Hanoveranerin den Bund fürs Leben geschlossen. Ein Priester aus Frankfurt hat die feierliche Sandlung vorgenommen nachdem

bereits acht Tage vorher die Ehe in Hannover nach unseren Sitten geschlossen wurde. Rosbach, 22. März. Eine kräftige Strase erhielt vom Landgericht Mosbach der Pachter Schmug vom Dammbergerhof bei Abelsheim, ber 770 Bentner Getreide zu wenig angegeben hatte. Derfelbe erhielt 3000 Mark Geldstrafe, und ein Drittel des Getreides wird

Gegen die törichten Modeauswüchse. Der stellvertretende kommandierende General des 3. bagerifchen Armeekorps, General der Ravallerie Freiherr von Konit in Rurnbergwandte fich in einem Erlaß gegen die falten-reichen Rocke und hoben Stiefel der Frauen. Er bezeichnet fie als Modetorheit, Stoff. und Lederverichwendung und erwartet von bem paterlandifden Sinn der Frauenwelt, daß fie

bem Ernft ber Zeit entfprechend, gur ichlichten Kleidung guruckkehren.
Die Pflicht, Zeitungen gu lefen. In einem ihm am 2. Marg vorliegenden Proges hat fich bas Reichsgericht - entgegen einem am 11. Oktober 1915 ergangenen freifprechenben Urteil des Landgerichts Stuttgart - auf ben Standpunkt geftellt, bag Gewerbetreibende amtliche Zeitungsbekanntmachungen, die ihren Bewerbetrieb betreffen, lefen muffen. Richtkennen folder wird als eine Fahrlaffig-keit betrachtet, die den Bewerbetreibenden unter Umftanden ftrafbar macht.

Zeldpost-Streifbander

empfiehlt die Buchdruckerei

Wilhelm Ummelung, Camberg.







Bilhelm Ummelung, Camberg.

Verdun, das Schickfal Frankreichs.

Der Senator Berenger ertlärt in ber Aftion', bağ bağ Schidial von Berbun zugleich bağ Schidial Frantreichs barftelle und warnt bor leichtfertiger Untericatung ber Rampfe um Berbun. Wir wollen und mit bem frangofiichen Beurteiler ber Lage nicht auseinanderieben, sondern seine Worte als Mittel zur Ausmunterung der Wachsamkeit betrachten. Wir haben ichan gesehen, daß der französische Generalstab mehrfach mabrend biefer Angriffe auf Berbun ben Berfuch gemacht bat, die an Berbun an-grenzenden Stellungen und die Flügel ber Berdunarmee im weiteren Sinne bes Mortes und bes Ories aufgefaßt burch Beichiegung unferer Front und unferer rudwärtigen Berbindungen, fowie burch ftarfe Angriffe gu fichern und gu verbeffern. Schon aus biefer einen Tatjache fonnen wir ertennen, bag bie Rampfe von Berbun auch ihre Beiterwirfung auf die anderen Teile ber Front ausuben, Beionbers burch ben flarten Flügelichus, ben Berdun ber frango-Befonders burch fichen Front nach zwei Richtungen bin gewährt, tommt die Bedeutung Diefer Festung, Die betanntlich ber Edpfeiler ber gangen bier rechtwintelig gestalteten Front ift, gum Ausbrud. Man braucht barum nicht fonderlich großen

Schariblid zu befiten, um wie Senator Berenger einzusehen, daß die Rampfe vor Berdun fat-fachlich von gang erheblicher und heut noch gar nicht gu überblidenber Bedeutung werben tonnen. Senator Dumbert hat den Frangojen nach der Beendigung bes erften Rampfabidnittes, bem befanntlich eine furze Rampipaufe folgte, gugerufen, nicht fich ben Soffnungen bingugeben, daß nun der beutiche Angriff zu Ende fei, da der beutiche Generalfiad nicht fo gewaltige Mittel aufwende, um einen verhaltnismäßig unbebeutenden ortlichen Erfolg zu erzielen. Frant-reich muffe auf bie weitere Fortfepung ber Un-

griffe gerüftet fein.

Tatsachlich haben unsere jüngsten Erfolge bei ber Sobe "Toter Mann" und im Raume bes Rabenwalbes gezeigt, bag unsere Angriffe nicht beenbet waren, iondern nur vorübergebend gur Rube famen. Die Berteidigung burch bie Frangofen ift in einem Umfange burchgeführt, bag man baraus bie Furcht ber grangofen bor einem beutiden Giege erfennen Bugleich ipricht baraus auch die Anichauung bon ber Wichtigfeit ber frangöfischen Stellung bei Berdun. Belche Bebeutung bas Schicial diefer Feitung für bas Schicksal Frantreichs hat, soll und sann hier nicht erörtert werben. Klar ist aber, daß dieser ge-waltige Echpseiser, der 19 Monate lang die frangofifche Front mit ftarten Mitteln gefchutt hat, sowohl als hemmpunft wie als Waffenplay nach mehreren Richtungen bin die größte Bebeutung hat, gumal er auch noch ben Schut wichtiger Stragen und Gifenbahnlinien nach Beften (Paris) und nach Guben (Ligon) bilbet.

Darum weifen auch alle Berichte fibereinftimmend die Unichauung auf, daß es fich um bie gewaltigfte Schlacht ber Beltgeidichte hanbele, bie bier feit brei Wochen gefampft wirb. Frantreich fest gewaltige Rrafte ein und feine Truppen leiften Ungeheures, um biefe Stellung gu halten. Aber unaufhaltfam bringen unfere Linien bon Often und Rorben ber bormaris. Jest ift auch ber Angriff burch Erfturmung bes "Toten Mannes" ber Angriff von Rordwejten ber ermöglicht. Das Gigantenringen um Berbun neigt fich ficherlich immer mehr gu unferen Gunften. Der bon uns erhoffte enbgultige Gieg bei Berbun mirb icon allein burch bas gewonnene Gelande einen großen Borteil fur uns barftellen. Geine weiteren Birtungen werben fich aus ben Greigniffen ber Butunft ergeben.

Mlle Bermunbeten aus ber Schlacht bei Berbun, fo wird bem Berner Bund' geschrieben, bie man gu sprechen Gelegenheit hat, finb barüber einig, daß bas Feuer ber beutichen Artillerie eine Beftigfeit erreicht hatte, Die noch nie gesehen worben ift. Und awar arbeitete ste fast ausschliehlich mit den schweren Kalibern. Ein Artillerieoffizier sagte, daß die deutsche Artillerie sich der 30,5 Zentiichweren meter-Geichute bediene, wie bie frangofifche ihrer 7,5 Bentimeter-Geichfübe. Die Frangofen

baben im lebten Berbft in ber Champagne Millionen von Artilleriegeschoffen auf bie beutichen Stellungen geworfen; Die Deutichen bermenbeten ebenfalls Diffionen bon Geichoffen ; aber mahrend bei ben Frangofen die lieineren und mittleren Gefchoffe in ber Mehrgahl waren, find jest bei ben Deutschen die großen in ber

Das ift ber Sauptuntericied gwifden ben beiben Offeniten bom artilleriftifchen Ctanb. puntt aus. Es ift nur einer gang guten Mannichait möglich, in einem folden Feuer ausguhalten. Aber bie Leute werben gang fiumpffinnig. Gin Infanteriehauptmann, ber beim Fort Dougumont tampite, erzählte, bag er finnbenlang bie Melodie besielben Liebes bor fich hingefungen habe, er, ber im Swilleben Philosophieprofessor fet. — Abrigens erfennen bie frangofischen Blatter faft ohne Ausnahme bie beutichen Leiftungen und ben beutichen Ungriffsgeift an.

Derschiedene Kriegsnachrichten.

(Bon ber mit. Bewurbeborbe jugelaffene Nachrichten).

Das Mingen um Berbun.

Der militärische Mitarbeiter bes Rieuwe Courant' ichreibt: Der Einbrud ber zweiten Beriobe bes Kampfes um Berbun nach bessen Bieberaufnahme in ben erften Tagen bes Marg ift, baß die Deutiden nun langiam, aber ficher vorruden, und daß die Frangolen, wenn fie auch eine Gegenoffenfibe unternehmen, beständig Terrain verlieren. -Das Berner Intelligengblatt' ichreibt gur Lage: Es ift feine Frage, bag bie Begrbeitung von Berbun mit einer Methobit vor fich geht, bie barauf binauszielt, Denichen guichonen, gleichzeitig aber in Baris einen nachhaltigen Gindrud hervorrufen muß. Denn biefe gabe, langlame Methobit birgt für Ungreifer und Ungegriffene eine gewiffe Gemabr in fich, bag man bas Ergebnis, einer Rechnung und nicht einer militärischen Spetulation sucht. Die Rechnung wird langer geben, aber bas Ergebnis ericheint ficherer."

Englifdsitalienifde Berftimmungen.

In Rom verlautet, England werbe Lloyd George nach Italien fenden, um noch bor ber wirtichaftlichen Konfereng bes Bierverbanbes in Baris bie ichtimmften Gegenfate gwischen England und Italien gu befeitigen. Italien foll im anderen Falle mit ber Richtbeschidung ber Ronfereng gebroht

Reue Berleumbungen.

Die Betersburger "Nowoje Wremja" ichreibt am 30. Januar 1916 über die Behandlung ber Rriegsgefangenen in Deutschand: "Die beutteiten erregen in Rugland feine Bermunderung mehr, aber im neuen Bericht bes Oberfommanbierenben horen wir gum erstenmal bon ber Beichiegung wehrlofer Ariegsgefangener als ergieberiicher Magnahme fur bie Schuler ber Offigiersvorbereitungeichule. Gin Boll, bas feine Jugend fo ergieht, fieht auf ber Stufe wilder Tiere, die man vernichten ober unichad. lich machen muß. In Rugland find nicht wenig beutiche Rriegogefangene, benen es fo gut geht, baß fie fich ihrer Lage gar nicht bewußt lind. Die neuen Geichehniffe tonnen nicht ohne Ginfluß auf bie beutiden Ariegogefangenen fein, indem die Dentichen und gur Anficht zwingen, bag wir es mit rauberischen und gefährlichen Geinden ber mahren Menichtichfeit gu tun haben."

Der Betit Parifien' veröffentlicht einen Artifel bon Gafton Riou, ber nach einem Jahr Gefangenicatt mit ausgetauschten Rrantenträgern gurudgelehrt ift. Unter bem Titel "Ich liage an" behauptet Riou, baß die deutsche Regierung den allgemeinen Besehl erteilt habe, bie Befangenen ausguhungern, um bie frangofifche Raffe gu ich wächen.

Diele Behauptungen find fo unfinnig, bag fie feiner bejonderen Biberlegung bedürfen.

Neue Manner im ruffifchen Oberfommande.

Nach einer Melbung ber ,Baster Rachrichten' geht aus ben im Amisblatt bes ruffifden Rriegs. minifteriums veröffentlichten Ernennungen berbor, das Genemi Gwerth jest Oberftkommandierender fämtlicher rufflichen Armeen ber Weitfront, General Michnewitch Chef bes Großen Generalftabes an ber gefamten Westfront ift.

Murcht um Nordafrifa.

Die italieniiche Regierung, bie infolge bes Krieges Rudwirfungen in Nordafrita fürchtet, bat bie Summe von fieben Millionen Bire für Berteibigungszwede in ber Ernthräa ausgeworsen.

Gin Grlag ber frangbiifden Regierung orbnet bie Schaffung einer Sabara . Rompagnie in Tunis an, bie bie indtunelifchen Gebiete befegen und verteibigen, die tunefiiche Grenze überwachen und in Ausnahmefallen bei ber Berteibigung bon Gudalgerien mitwirfen foll.

Kriegsminister Roques.

Der frangofiiche Rriegominifter Gallieni hat fein Abichiedegeinch mit folgenbem Briefe an ben Ministerprafibenten begrundet: Berr Ministerprafibent! Bie ich ichon bor einigen Tagen Ihnen auseinandergesett habe, nehmen meine ausichlieglich und ununterbrochen im Dienfte bes Lanbes verwendeten Krafte heute ab. Die Argte erfennen, bag ich nun nicht mehr imitande bin, mit ber bollen notwendigen Beweglichfeit bas hohe Amt, bas mir anver-trant wurde, gu verwalten. Sie erflaren, bag, bamit es mir möglich werbe, wieder aftiben Dienft gu tun, eine vollftanbige Rube wahrend einiger Beit und eine forgiattige Pflege unerlaglich find. Ich bitte Sie, meine Demiffion als Ariegeminifter angunehmen.

Briand antwortete: Lieber Berr General! 3ch tann nur von Ihrer Demiffion Renntnis nehmen, indem ich Ihnen die volle Trauer gum Ausbrud bringe, mit ber ich fie erhalte, eine Trauer, bie, wie ich, alle Ihre Rollegen im Ministerium empfinden. Ich lege Wert barauf, Ihnen zu fagen, wie fehr ich es bebauere, daß 3hr Gefundheitszustand die Regierung 3hrer Milarbeit beraubt, die ihr in ihrem Werke ber nationalen Berteibigung fo wertvoll war. 3ch hoffe, bag Gie bald bon Ihrer Rrantheit befreit fein werben, bie Ihnen eine geitweilige Baufe in ihrer Tatigfeit aufzwingt, und bag Sie in ber Lage fein werben, wieder einen Rampfpoften im Die fte bes Baterlandes gu übernehmen.

Wenn man auch Grund hat, baran gu zweifeln, bag ber Rudiritt bes Generals Gallieni wirflich burch feine ericutterte Gefundheit veranlagt worden ift, fo ift boch der Berlauf ber Schlacht von Berbun, für ben ber Rriegsminister nicht verantwortlich ift, nicht bie Urfache biefes neuen Minifterwechfels. Die Stellung bes Kriegsminifters war feit bem Tage erichnttert, an bem er entruftet bie Rammer berließ, als fie fich anmagte, im Intereffe ber Schantwirie von Marfeille eine Berfügung ber Militarverwaltung zu fritifieren. An Die Stelle Gallieni ift Divisionsgeneral die Stelle Gallieni Moques gerudt. Gein Rame murbe weiten Areifen im Jahre 1910 befannt, ale Divifionsgeneral Roques gum Generalinipefieur ber frangofifchen Luftichiffahrt ernannt wurde. Es war bieje Stelle eines Generalinfpetteurs ein neu geichaffener Boften. General Moques hat übrigens feit ber Schaffung ber Fliegerabteis lung bas Rommando über biefen Truppenteil, "bie militärische aviatische und geronau-tische Abteilung", geführt. Er erklärte bei Antritt seiner neuen Stellung als General-inspetieur, daß die Ausbildung gahlreicher Offigiere gu Fliegern notwendig fei. alle Armeeforps jollten Flugplage erhalten. Befonberer Bert wurde barauf gelegt, bag unter ben gahlreichen bestellten Flugzeugen möglichft viele Topen vertreten feien. Der nachfte Rrieg werbe die Berwendung von Flugzeugen gur Beobachtung, Abermittlung von Botichaften und

amilden ber Borpoftentavallerie burften bie

Stugzeuggesechte erieut werben.
Den Lenebaltone ichien Roques bamel weniger Bebeutung befaumeffen, benn er wähnte nur nebenbei, daß man fie über be Flugzeugen nicht vernachliffigen burfe. - 2 Ernennung eines mit ber Butidiffahrt fo en verbundenen Offigiere gum Rriegeminifter bur in erfter Linie von ben burch unfere beutsche Lufterfolge so fehr beunruhigten Parifern ne Freuden begrüßt werben.

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Belgifche Flüchtlingsblätter und ber Parife, Temps' verbreiten bie Nachricht, daß bie fin Jahre in Deutschland anfaifigen Belgier ur bas beutiche Deer ausgehober wurben. - Int beutichen Deere, bas ein Bofte, beer ift, bienen feine Auslander, feine weise und feine farbigen. Die Melbung ift alfo jun Brede ber Berheuung glatt erfunden worden

*3n Beantwortung einer Dentichriff von inninndamangig in Sudweftafrite tatigen Gefellichaften und Gingelfirmen an ba Reichstolonialamt, in ber für bie Wiedererlan-gung von Cabweftafrita eingetreten wird, ba Staatsfefretar Dr. Golf erflart, et werbe alles baran feben, bag mit ber fie Deutschland fiegreichen Beenbigung bes Bei-frieges Deutschland wieder in ben Befit aller feiner Rolonien gelangt.

* Bie von guftanbiger Stelle mitgeteilt wird, besteht bei ber Reichsregierung die Ablicht, im Reichsichulbbuch eingetragenen trage ber 5 %igen Rriegeanleiben bei ber En richtung ber Rriegsgeminnftener ohn vorherige Umwandlung in Schuldverichreibunger jum Rennwert in Zahlung zu nehmen. Die gilt auch fur Die mit Sperre bis 15. April 1917 einzutragenben Schuldbuchzeichnungen ber vierten Rriegsanleihe. Die Benutung bes Goulb buches empfiehlt fich also auch für folche Beichner biefer Unleife, Die ben gezeichneten Benter fpater gur Begleichung ber von ihnen gu er richtenben Rriegsgewinnfteuer bermenben wollen.

*Dem Reichstage find von national liberalen Abgeordneten, von tonfervativer Geite und von ber Bentrumstraftion Antrage guge gangen, die fich mit ber Frage bes U - Boot. Rriege's befaffen. Die Antrage forbem Strieges bejaffen. jamtlich eine rudfichtlofe Berwendung ber U-Boot-Baffe. Umtlich wird zu diesen An-tragen gesagt: Durch die Fassung biefer Antrage fann ber ichabliche Gindrud erwedt wer ben, als folle eine Ginwirfung auf die Gniicheibungen in ber Rriegiührung ausgeübt wer ben. Bur fiegreichen Durchführung bes Rrieges brauchen wir wie bisher geichloffene und ber trauensvolle Ginheit, und fie gu erhalten, ift bet einmutige Wille bes gangen Bolles.

* Muf Anregung bes babifden Unterrichts minifteriums findet im Frank furler Universitätsgebande eine Besprechung por Bertretern famtlicher Bunbesftaaten ftatt über bie Grage, wie fur ben Albichlug ber Bilbum ber bom Gelb heimtehrenben Gdulet höherer Behranftalten gu forgen f

Ofterreich-Ungarn.

* Dem Wiener Frembenblatt' gufolge burfte in ber erften Galfte bes April bie Fray ber vierten öfterreichifden Rriege anleihe fpruchreif werben. Die Bedingungen fteben noch nicht feit.

England.

*In ber Preffe bes Bierberbandes wirb un miberiprochen bas Gerucht verbreitet, bag ba Sinatsfefretar bes Augern, Gren, aus Ge junbheitsrudfichten" gurudgutreten beab fichtige. Es beißt, gu feinem Rachfolger fei be jegige Bigefonig von Indien, Bord Garbingt ber langjahrige Bertraute Eduard VII., beftimmt.

Italien. * Bu einer ichlimmen Sturmigene fam es is ber Rammer, als ber Sozialbemofrat Luci er flarte, die Regierung tue gut, Deutichland ben Rrieg nicht gu erflaren, & Dentichland vorausfichtlich überhaupt nicht über wunden werben fonne.

Huf eigner Scholle.

Moman bon Guibo Rreuger. 22] (Fortfehung.)

Dort fand er unter anbern Buchern auch ben letten Jahresbericht bes Union-Mubs mit angehanglem Rennfalenber. Das war eine Lefture, bie ihn interessierte. Er sette sich mit seinem Hubsessel, brannte sich eine Zigarette an und war balb so vertieft, daß er gar nicht bemerfte, wie ber fleine Doftor ins Bimmer fam und, an einen Schrant gelehnt, ihn lange Beit ichweigenb beobachtete.

Endlich fagte ber, einen Fuß fiber ben andern ichlagend ruhig: "Bringen Gie Ihre Alubabenbe immer fo gu, herr Graf?"

Hand Scharrehn fah auf und legte bas Buch belfeite. In feinem Geficht war ein leifer Arger über die unwillsommene Störung.

36 tom nur burch einen Bufall hierher, Im fibrigen habe ich mich von den Rlubgewohnheiten, wie bas in einer fleinen Garnijon ja wohl weiter nicht wundernimmt, volltommen

Min fo mehr fürchiele ich, wurden Gie bas Berlangen haben, biefen einen Abend bier bis gur Reige ausgutoften," bemerfte ber anbre mit einem feltjam forfchenben Blid.

Fürchteten Sie?" wiederholte Scharrehn be-fremdet. "Geftatten Sie mir die Ertlärung, Berr Dottor, bag ich biefen Ausbrud nicht

Warrensbrigg fam beran und gog fich einen Minbieljel naber, in ben er fich meberlieg.

"Darf ich noch eine Frage an Sie richten,

Bitte". Sind Sie ein leibenschaftlicher Spieler ?" Co leibenicajilich, bag nichts mich beranlaffen tonnie, eine Rarie angurühren."

Der fleine Minenfpefulant atmete fief. Dann ifte gut !" fagte er leife; ber Ilfan

verftand es faum. Bollen Gie mir nun nicht endlich erflaren, Derr Dottor - -

Der hielt ben Ropf gefentt. Ceine blante Glabe ichimmerie in bem matten Dedenlicht wie rofiges Email.

Beshalb ich bas alles wiffen will, meinen Sie?" - Er fab langfam auf. Gein Geficht war ernft. Rur binter bem icarigeichliffenen Bincenes fladerte es ruhelos.

Bie ich ichon fagte, habe ich Ihren Derrn Bater gefannt, Gut gefannt feit minbesiens zwölf Jahren. Das ift eine respestable Zeitspanne, wenn man fich babei jelten am Tage und faft ausschließlich im Rachtleben begegnet. Dieje Weltstadinachte find wie Kriegsjahre, jage ich Ihnen. Much fie gablen boppelt. Und wer ba nicht Rudgrat und innere Glaftigitat und Rerven von Stachelbraht hat, ber geht unweis gerlich vor bie Sunde."

Gr ftrich fich wie liebtofenb über feinen blanten

Schäbel.

"Ja, und was ich damit sagen will: — fo fomnte ich Ihren Geren Bater eigentlich nicht zwölf, sondern minbestens zwanzig Jahre. Gin halbes Menichenteben fait. Und ba weiß ber war ein Grandfeigneur von fener alten Schule,

Lufttampfen mit fich bringen, und Scharmutel

Der Doftor flemmie ben Aneifer fefter, ber fich etwas gelodert hatte.

"Das tam mir alles wieber fo recht ind Gebachtnis gurud, wie Sie mir vorfin vorgefiellt wurden. Und wenn ich babei auch fagte : - ich freue mich, jeht noch ben Cohn tennen gu lernen, wo ich boch mit bem Bater mich icon fo gut gestanben hatte -- " er fchlittelte energisch ben Ropf - - , bas ift ja nur fo eine Phrase gewesen, wie man fie zu Dubenben auf Lager haben muß. Denn, um gang auf-richtig zu fprechen - ich hatte mir gewünscht, jeben anbern Ramen gu horen. Rur nicht ben Ihrigen. Bis Gie mir eben bas fagten von Ihrem Pringip, nie eine Jeularte angurühren. Erft ba ift mir wieber fo richtig mohl geworden.

Der Man betrachtete fein Gegenüber unber-

Mir fehlt immer noch bie Erffarung bafür, was Gie gerade an meiner Berfon ein fo lebhaftes Intereffe nehmen lagt."

Darauf lachelte ber Dottor Barrensbring ein wenig. Es war ein Lacheln, bag feinem edigen Raubvogelgeficht etwas feltfam Unbehilfliches gab.

"Die Erffarung fehlt Ihnen bafur ?" wieberholie er langlam. "Naiürlich. Denn bie unift ich Ihnen ja erst mal geben, sonft fapieren Sie überhaupt bas Gange nicht." Der Sessel rückte noch um ein baar Bentimeter naber. - "Geben Sie mal, mein lieber Graf - 3hr Baler, bas

eine benn ichlieflich gang genau, was er von bie in hundert Jahren auch nicht einen einzigt bem andern zu halten hat." Bertreier mehr wird aufweisen konnen. Alle ausgestorben ober begeneriert, ober Schables geworben. Gin Lebenstünftler, wie er fein nuf ein bewunderungswürdiger Genugmenich und er routinierier Gourmet. Der ift er gewejen. In wenn fein Bermogen mit feinen Baifionen nie gleichen Schritt hielt, wenn er fich Bieles wie fagen mußte, mas ihm bireft Griftengbebingunt bebeutete - bann war bas eine Tragobie, Dett beren wuchtige Schwere mir ein Menich erfennts tonnte, ber, wie ich, tiefe Ginblide in ben fcom heitshungrigen und lebenstruntenen Geift biefel Mannes getan bat. Wenn Gie wußten, er innerlich barunter gesitten hat all bie Jahrt lind bas ift benn vielleicht auch fo eine Art von Bergeltung gewesen für bie vielen Ganben, ber Beit feines Lebens aufeinander gehäuft bat

Der Leutnant Charrelin machte Miene, auf guftehen. Geine Stimme mar ichneibend ichat 3d glaube, Bert Dottor, es tommt 3bned als einem Lugenstehenden nicht zu, bas Co bachtris an einen Toten — mag er geweis fein, wie er wolle - bem eignen Cohn gegen uber gu berunglimpfen."

Der Dottor blieb rubig fiben. Rur bal Bincenes hatte er abgenommen und rieb mit be Zaschentuch bie angelaufenen Glafer wieber bla und um feine Munbwinfel fpielte ein trombe gutmutiges Lächeln.

"Gin hubicher Bug bon Ihnen, baf St. 3hren Bater jo in Schut nehmen. Das ift eine feltene Ericheinung bei jungen Leuten in unfin Beit, wo alle Bietat als langit veraltetes Ammer marchen gift, fogujagen."

Teleg Spåti

portre

prod

Größ!

für u

ber ®

Obero

ber I

Die fahrt der "Mowe". Bas Graf Dobna ergabit.

Der Rommanbant ber "Moine", Graf Dohna-Echlobien, hielt bei ber Begrugung in feinem Gelefilden Geburtsort Mallmin eine fleine An-

iprache und lagte u. a.:
iprache und lagte u. a.:
3ch möchte, daß Sie alle jeht das, was ich
erlebt dabe, mitempfinden. Es ist wohl das Größte, was ein Menich erleben fann. 3ch habe gefeben, was beutiche Treue und beutiche fraft burchfegen tann. 3ch habe gefeben, wie bie Matroien in ben ichweriten Gefahren feinen Mugenblid gegogert haben, ihre Bflicht ju erfullen ; bat mir bas Bertrauen gegeben, bag ich folden Leuten bas Grobte magen tann. Gie fonnen fich benten, mas es für ein Mugenblid par, als an einem Tage acht englische Rapitane vor mir standen und ich ihnen jagen konnte: Das tut die beutiche Flotte!" Sie waren grachlos, aber fie haben fich gefügt. Gie haben eebort, wie ber Leutnant Berg bie "Appam" in pertrefflicher Beije mit 25 beutschen Mann-Saften und 450 Gefangenen nach Amerita gefracht hat; ein anderer hat mit acht Dann beidicher Befanung 250 gefangene Englander an einer Injel ausgeschifft.

Da war es Beit, nach Saufe gu fahren. Telegramm bor : "Ins Saupiquartier bejohlen!" Den Empfang bort bermag ich faum gu ichilbern. Die Berglichfeit, mit ber mich grifer empfing und wie er mir feinen Dant mb feine Freude ausbrudte, bat mich tief Er hat fich auch an Mallmin und lieben verstorbenen Bater erinnert. Epater habe ich noch große Momente bort er-36 habe bie Armee bes Kronpringen bor Berbun gefeben. Diefe Freudigfeit und Guttott beobachtet habe, hat einen unausloichlichen Endrud auf mich gemacht. Mit biefen berrlicen Truppen werben wir ben Gieg erringen.

Bon bort ging es nach Rarlerube, mo ich bem Großbergog und ber alteften beutiden Gurftin, ber Großherzogin Luife gnabigft empfangen wurde. Aberall, wohin ich fam, habe ich gefeben, wie man in Liebe ber beutiden Flotte gebentt und fich ber Tat ber "Mome" freut. Aberall wurden mir in freundlicher Beise reiche Chrungen zuteil. Was is getan habe, habe ich getan jur bas ge-liebte beutsche Bolt, für mein liebes Baterland, für unferen geliebten Raifer. 3di habe babei auch immer an mein liebes Mallmin gebacht. 36 habe nur meine Pflicht getan, und nun bite ich Sie, mit mir gusammen in ben Ruf einzustimmen: Der Raifer hurra, hurra, Surra!"

Kriegsereignisse.

10. Marg. Deutiche Scefluggenge greifen im Edwarzen Meer norboftlich Barna einen ruffiichen Schiffsverband mit Bomben an und ergielen mehrere Treffer, ohne felbit Schaben zu erleiden. — An der englischen Ofitsiste laufen der englische Zerstörer "Coquetie" und das englische Torpedoboot Nr. 11 auf Minen, mobei 4 Diffgiere und 41 Mann ertrinfen.

11. Mars. Cadfifche Megimenter fiurmen mit geringen Berluften ftart ausgebaute Stellungen nordweftlich von Reims in einer Breite von eine 1400 Meter und einer Tiefe von 1 Rilo. meter. 12 Offigiere und 725 Mann werben

unbermundet gefangen. 12. Marg. Geit Beginn ber Greigniffe im Mansgebiet find 430 Offiziere und 26 042 Mann frangofifder Truppen gefangengenommen worden. Un Geichuten wurden 189, Darunter 41 fcmere, ferner 232 Majchinen-

gewehre erbeutet. 13. Marg. Un ber Maas bis gur Mofel Urtilleriefampie bon großer Beitigfeit. Brieftermaibe icheitern frangofifche Angriffe. Es wurden brei feindliche Fluggenge ver-nichtet. - In ber Oftfufte lauft ber englische bilistreuger "Fauvette" auf eine Dine.

Größere Angriffe ber Bialiener ber Biongofront. Alle Anfturme werben blutig abgeichlagen.

15. Mars.

und nehmen bie ftart umftrittene Sohe "Mort Domme" (toter Mann). 25 frangofliche Offigiere und 1000 Unverwundete merben gefangen. Bier frangoliiche Gegenangriffe merben unter großen Berluften für ben Weind abge-

17. Marg. Frangöliiche Borftobe im Maasgebiet mmben unter blutigen Berluften bes Gegners abgewiesen. - Bei Tarnopol erringen bie Ofterreicher im Gegenangriff bebeutenbe Er-

Von Nah und fern.

Leutnant Gohre. Der jogialbemotratische Reichstagsabgeorbnete Gohre ift in Berlin bei feiner Anfunit gur Reichstagseröffnung bon feiner Beforberung jum Leutnant b. E. in Kenninis gesett worben. Gabre ift, obwohl er bei Beginn bes Rrieges nicht mehr in bienftpflichtigem Alter ftanb, por mehr als Jahresfrift als friegefreiwilliger Unteroffizier in bas fachfiide Landfturm-Infanterie Megiment 19 eingetreten. Er machte im Commer ben Felbaug in Rufland mit und nahm an ber Groberung von Warichau und Grobno als Bizejeldwebel und Diffigierftellvertreter teil.

Privatpafetverfehr nach bem Relbe. Der Boftpateiverfand nimmt erfahrungsmäßig por dem Ofterfefte ftete einen großeren Umfang Bur Aufrechterhaltung eines geordneten Berfehrs ift es notwendig, bie Unnahme ber Brivaipafete nach bem Gelbe vorübergebend, und zwar in der Beit vom 12. bis 23. April einzuftellen. Die Annahme und Beforberung ber Feldpoftpadden erleidet feine Beidgranfung.

Die Ariegebeichadigten Gürforge ber Gifenbahnverwaltung. Die preugifche Gifen-bahnverwaltung hat in Breslau, Jena und Frantiurt a. Dt. in ben Brtriebswertstätten befonbere Bebrwertstätten eingerichtet, in benen Rriegebeichabigte für ihren Beruf borbereitet merben. Die Ginrichtung ift bestimmt fur Angehörige ber Gifenbahnverwaltung und für Sonne von Angestellten. In Diefer Magnahme tommt ber unierer gangen Kriegsbeichabigienbie beichabigten Rriegsteilnehmer ihrem früheren Beruf gu erhalten,

Die altefte Frau von Frantfurt a. Di., Fraulein Katharina Anecht, ift im Aller von 100 Jahren und 10 Monaten an Lungenentgfindung im Berforgungshaus geftorben. Gie war noch bis vor furgem geiftig und forperlich febr ruftig. Bon ihren gehn Geschwiftern leben noch zwei Schwestern im Alter von 87 und 90 Jahren.

Münden ohne Butter. Die Abgabe bon Butter im Aleinhandel ift in Munchen burch Berfügung bes fiellbertretenben General. tommandos auf brei Tage verboten worden. Gs ftanb gu befürchien, bag ber Unfturm auf bie Butterlaben außerorbentlich groß fein murbe, da viele Leute ber Meinung find, die am Montag beginnende Regelung bes Butterverfaufs wird ben Begug von Butter gefährben.

In einem fühlen Grunde . . . Das Mühlenanwesen in Bresnip (bei Ratibor), bas bort unten "im fühlen Grunde liegt", und bas ber Dichter Freiherr v. Eichenborff fo ichon bejungen hat, ift ein Raub ber Flammen gewor-Saus und Scheune find vernichtet, aber bas Mahlrab geht weiter, ba bie Mahle, bie in einem über 100 Jahre alten Ban liegt, erhalten geblieben ift. Dagegen ift bas Dans, in bem bas "treulose Liebchen" gewohnt hat, bis auf bie Grundmauern niedergebrannt.

Giferne 20. Seller. Etnide. In Ofterreich follen bemnachst Bwanzighellerftude aus Gifen eingeführt werben. Die Borberfeite mirb bas Bilb bes eifernen Zehnhellerftude aufweifen mit bem Unterschieb, bag ftatt ber Bahl 10 bie Bahl 20 in einer großen Thpe hervortritt. Die Rudjeite weift bas neue fleine Reichswappen auf. Das neue Gelbftud wird etwas grober 18 bas bisberige Ridelftfid au 20 Beller. Much Rupfermangen gu ein und zwei Beller werben mit bem neuen Wappen geprägt werben, Unfere Truppen ichieben fich links ebenjo Goldmungen gu 20 Kronen, bie aber bon ber Maas westlich vom Rabenwalbe vor wohl einstweilen nicht ausgegeben werben.

bienft. Infolge ber Felinahme einer großeren Angahl von italieniiden Drudebergern in Benits miglia wurde in Balermo eine Agentur für Befreiung vom Militarbienit burch gefälichte Beug-niffe und vorgetäuichte Rrantheit entbedt. Es find baran Argte, Lithograghen und Apothefer beteiligt, bie Beugnisformulare aller Urt tabellos beritellien. In ber Rachbarichaft von Balermo nabm eine fünftliche Erfrantung einen ungun. ligen Berlauf, mas auf bie Spur ber Abeliater

Wenerebrunft in einem Ronftantinopeler Lagarett. Bie ber ,213 Git' aus Rouftantinopel melbet, fiel bas bortige Spital bes ungariichen Roten Kreuges einer Feuersbrunft gum Opfer. 3m Spital maren 352 gumeift ichwervermundete Solbaien untergebracht. Unter ben Rranten entfrand eine große Banit. Den Bartern gelang es, famtliche Rranten in ben Spitalsgarien au beforbern.



Abmiral v. Capelle, ber neue Staatsjefretar bee Reichsmarineamis.

Der neue Leiter bes Meichsmarineamtes, ber bie gonge Entwidiung um ben Blusbou ber beutichen Flotte miterlebt bat, ift im Jahre 1872 in die Marine eingetreien und hat eine glangbolle Laufbahn binter fich. Als im Jahre 1914 ber Boften eines Unterftaatsiefreides im Reichsmarineamt erichaffen murbe, ibertrug ber Raifer ben Boiten biefem bewährten Mitarbeiter bes Grogadmirals b. Tirpin. Seine jest erfolgte Ernennung jum Staatsfefretar verburgt, bag bie Geschäfte unverandert forigeführt werben.

Ergebnie bes Rem gorfer Wohltätig. teitebafare zugunften ber Mittelmachte. Der Beinch bes New Jorfer Ariegewohltätig-teitebafare zugunften Deutschlands und seiner Berbanbeten bat alle Erwartungen übertroffen. Beionders bemerkenswert ift ber ftarte Bejuch rein amerifaniicher Rreife und ebenfo die Aberraichung und Bewunderung, Die bei ben Ameris fanern fiber biefes grobangige Wohltatigfeits-unternehmen berricht. Unter ben fonftigen berporragenden Bejudern bejand fich auch Benry Tait, ber Bruber bes früheren Prafibenten, mit gahlreichen Freunden. Doftor Baruch fiellte fest, bag bie Reineinnahmen ber erften brei Tage eine Million Mart überichreiten.

Volkswirtschaftliches.

Die Sicherung ber Alderbeftellung 1916. Bereits am 31. Marg v. 38. hat ber Bundesrat in einer Berordnung bestimmt, daß die gesamten Ader-flächen zu bestellen find. Wenn bies nicht möglich ober gu erreichen ift, fann bem Rommunalverband bie Bestellung und Rugung bes Aders übertragen werben. Ge find nun neuerbings bem preugifden gandmirticateminifter mieberholt Rlagen fiber unterbliebene Ackerbettellung zugegangen, laffen, bag bie Bunbegrateberorbnung bom 31. Mary 1915 und die Berlangerung ihrer Geltung bis jum 31. Dezember 1916 ben Antragftellern unbefannt geblieben finb. Der Landwirtichaftsminifter erfucht

Algentur für Vefreiung vom Misitär-enst. Insolge der Fellnahme einer größeren ung der Lambräte die Gemeindevorstände mit er-gahl von italienischen Drüdebergern in Bentis-glia wurde in Balermo eine Agentur für Be-ung vom Militärdienst durch gesätichte Bengmachen. In Berroig olefes Erfones bere ben ben ben ben beite bie ordnungsmößige Aberwachung der Ackerbestung zur Pflicht gemacht. Erforderlichenfalls ist von den Imanasmitteln der Bundekraisberordnung rücklichtslofer Gebrauch zu machen. Es ist daber zu hossen, das begründete Beschwerden über underschles Land bas begründete Beschwerden über underschles Land ben oberen Berwaltungebehörden in biefem Jahre nicht mehr zugeben.

Die Brotkarte als Urkunde.

Die in ben letten Bochen in perichiebenen Stabten gutage getretenen Schwierigfeiten in ber Brotverforgung baben vielfach bagu geführt, bağ Inhaber von Brotfarten, um fich ben Beaug bes wichtigen Rahrungsmittels unter allen Umftanben gu fichern, Gintrage auf ber Rarte entmeber geanbert ober gang ausrabiert haben. Demgegenftber ericeint es nicht als überfluffig. auf die rechtliche Bedeutung ber Brotfarte wieder einmal aufffarend und warnend zugleich binguweifen. Die Leute, die bie ichon ermahnten Anderungen an ben gur Rontrolle bes Ber-brauchs und gu beffen Regelung gemachten Gins fragen vornahmen, waren fich taum ber Trag-weite ihres Tund bewuht. Die Brotfarte ift namlich eine Brivaturfunde, die im Ginne bes § 267 bes Reichsftrafgefetbuches "gum Bemeife pon Rechten ober Rechtsverhaltniffen von Er-

Die von ben Gemeinbebehörben ausgestellte Rarte gibt ihrem Inhaber allein bas Recht gum Begug von Brot, und fie fett gugleich bie Grengen biefes Rechtsanipruchs feft. Ge leuchtet ein, bag gerabe unter ben gegenwärtigen, befonberen Umftanben ber Brotfarte als rechtliches Inftrument eine erhobte Bebeutung gutommt, bag fie als Beweismittel ffir bie gwiichen bent Inhaber und bem jeweiligen Gemeinbeverband bestehenden Rechtsverhaltniffe fehr erheblich ift. Das Gelet bebroht baber jeben, ber in rechts. widriger Abficht eine pripaturfundlichen Charafter tragenbe Brotfarte (burch Anderungen) verfalicht und fich ihrer bann jum Zwede einer Tanichung bebient, mit Gejangnisftrafe megen Urfundenfalichung. Gine folde beabilichtigte Tanichung tann fich entweber auf bie Menge von Brot ober Mehl, bie bem Inhaber ber Rarte rechtlich gufteht, begiehen, ober aber auch auf bie Berfon bes Bezugeberechtigten (indem ber uriprungliche Name abgeandert wird).

Erfolgt die Berfalichung ber Brotfarte in ber Abficht, fich ober einem anderen einen Bermogeneborteil gu berichaffen, fo bebroht ber Gefeigeber ben Tater mit Buchthausftrafe. Gin folder Wall liegt 3. B. bor, wenn jemand bie Brotfarte nur gu bem 3wed verfalfcht, Die bann gu Unrecht erhaltene Mehrmenge in gewinnfüchtiger Absicht weiter gu verlaufen.

Man fieht alio, wie bebeutsam die Brotfarte in mander Begiebung fein tann. Trop ihrer Boltetumlichfeit ift fie gerabe von biefer Seite wenig gefannt.

Gerichtshalle.

Berlin. Zwei gefangene Franzoien waren als Zeugen vor die Straffammer gelaben. Der wegen ver-juchten und vollenbeien Diebitable angeflagte Wielfer Frang Ramnin war in Duron auf einem Gute in Arbeit. Es maren auf dem Bahnbot Buffermart verichiebents lich Diebftable vorgefommen, und ber Berbacht ber Tatericait batte fich auf den Angeflagten gelentt. Gines Abends hatte ein Boligeibeamter biefen beobachtet, wie er fich vergebild bemühte, offenbat in diedlicher Absicht, in einen noch nicht ptombierten Gürtenwagen hineinzusommen. Er wurde seite genommen. Die bei ihm vorgenommene Haus-tuchung ibrberte eine Anzahl von Aleinigkeiten zu Zage, die barauf binbeuteten, bag fie fur frangofliche Rriegegeiangene beftimmt gemelen fein mochten und bon ibm auf unrechtmäßige Beife in Befig genommen maren. Der Angeflagte batte behauptet, bag er biefe Cachen bon frangofiiden Rriegegefangenen geichentt erhalten habe. Dies follten num bie beiden Beugent gewelen fein, es frellte fich jeboch herans, baft ber Angeflogte zwei andere Frangofen gemeint habe. Der Angeflagte murbe megen bes berfuchten Diebftabis au 3 Monaten Gefängnis unter Untedmung bon 1 Monat Unterjuchungshaft berurteilt.

Er feste ben Rlemmer wieder auf. Aber im übrigen liegt wahrhaftig nicht bie beleite Beransaffung bor, fich hier auf bem hochft

empiellen und achtbaren Chrenftandpuntt eingu-Das namlich, mas ich ba behauptete von ben Gunben und ber Bergeltung — feben Gie, Berehrtefter, bas ift nicht etwa meinem eignen

Chimfaften entiprungen, sonbern bas habe ich bon Ihrem herrn Bater felbst. Ginmal nämlich bmmt bei febem Menichen eine Stunde, in ber agang aufrichtig ift und in ber er mit einer wahrhaft fanatischen Gelbstgerfiorungswut all eine fünftlich gurechigebaftelten Dafeinsfophismen Rump haut. Gewiffermagen, um fich aberzeugen, mas benn nun eigentlich an ihm bean ift, wenn er als gang nadter Rerl bafteht." Er machte eine fleine Paufe, bis ber an-wellende Worttumult aus bem Rebengimmer

an etwas wieder gelegt hatte. Und als fold eine brutale Stunde auch mal aber Ihren herrn Bater sam, da bin ich grade bei ihm gewesen . . Wir sahen beibe allein in der hinterstube einer fleinen Wein-

Behort von bem Martyrium Ihrer Frau Mitter and bon Ihnen und feinen gangen Berhaltdie immer gerrutteter wurden und

La hab' ich mitanfeben muffen, wie biefer Benbe alte Lebemann Stud für Stud mehr Derurteilt fühlte, mit aufammen- man bie nicht entbedt, gibt es ba fo viel Ratjel bricht, wo alle andern bisher nur immer gegen | cae a

gefniffenen Mugen feinen Anuppelbamm weiter au ftolbern und babei immer noch fo tun, als ginge er auf ber glatteften Chauffee,

Ge ließ bon einem vorübergebenben Lohnbiener ein niedriges Taburett heranichieben und zwei Taffen Dofta bringen. Und erft als fie wieber allein waren, iprach er weiter.

3ch hab' in meinem langen Leben ichon viele solcher Befenntnisse gehort. Die von Ihrem herrn Bater aber, die war für mich die ichlimmfte bon allen. Weil ich ben Menichen an fich zu genau fannie; und weil ich baber in ber Lage war, mit fast gahlenmäßiger Scharfe abzuschäben, welche grelle Gegensage bes Charafters bei ihm ba flanbig einander in ben haaren lagen. Ein foldes Leben, wie Ihr herr Bater, ju fuhren, obwohl man es langit als grundfalich und vielleicht sogar als ichwere Gande erfannt hat; und bas alles, blog weil einem die Energie fehlte, umzutehren, als es noch Beit war - - mein lieber Graf, fo etwas ift instematischer Selbstmord, rund heraus gesagt. Gine Gollenstrafe, von ber Sie fich teine gejagt. Boritellung machen tonnen."

Der Leuinant Charrebn fah flare bor fich hin, als warte er noch immer, daß der andre weitersprechen folle. Da der aber beharrlich ichwieg und sich nur damit beschäftigie, den Buder in feiner Toffe gu gerrabren, jagte er :

Gie tonnen fich benten, berr Dottor, bag ich mich bie gangen letten Monate, feit mein Bater tot ift, ehrlich bemubt habe, für alles, und mehr in sich zusammensant, dis schließlich was er getan und unterlassen hat, eine sich ein pas armseliges Menschlein übrig blieb, das hallige Begründung zu sinden. Denn wenn bei nicht entbedt, gibt es da so viel Raffel

Toten zu bem eines gewissenlojen egoistischen Genutigigers herabwürdigen. Und ber ift er nicht gewesen. Früher hab' ich wohl selbst daran geglaubt, aber beute begreife ich jo manches, mas mir nur besbalb miberiprucheboll erichien, weil ich ben Charafter, aus bem beraus es geboren wurde, ju wenig kannte. An wem von beiden da die Schuld gelegen haben mag, ob an ihm ober an mir — bas vermag ich auch nicht zu fagen."

Der fleine Doftor bewegte abwehrend ben

"Da gibt's mohl taum einen Zweifel. Die Schuld war auf feiner Seite, Und an jenem bentwürdigen Abend machte er eine Bemerfung, bie mich erfennen ließ, wie ichmer er unter bem allen gelitten bat. Auch barunter, bag Gie beibe zeit seines Lebens nicht ben Weg zueinander gefunden haben. Warrensbrfigg!" jagte er. Wenn mein Junge Ihnen mal in bie Schuß-linie kommt und Sie können sich an In heranpiriden - nehmen Gie ihn bei ben Ohren unb beuteln Sie ihn, bag er nicht wird, wie fein Bater." — Ra, sehen Sie. Und barum fragte ich vorbin, ob Sie ein leibenichaftlicher Spieler find. 3ch waniche nur, 3hr Bater hatte jest bier bei uns fiben tonnen."

hans Scharrehn ftieg es warm gum Bergen Gr ftredie bem andern bie Sand bin, Die biejer britdte.

Ind banke Ihnen für Ihre Morte, Berr Scharrehns nun mal was übrig. Und will ich Ihnen einen guten Rat geben: ein Mensch, ber für meinen Sater eine Lanze Sie sich por bem Ramen "Burger"!

und Unmöglichkeiten, die bas gange Bilb bes ihn Sturm gelaufen find. — Allerdings muß Toten au bem eines gewiffenlogen egoistischen ich ben jungern herrn Burger bavon ausnehmen. Denn auch ber bat mir gegenüber ben Toten mit warmen Worten gerübent."

Der Dollor Barrensbrung machte eine raiche Bewegung, jo bag er fajt an bas Taburert

Berfebren Gie mit bem, herr Graf?" -In feine Stimme fam wieber ber etwas beifere Ton, der ichon vollständig baraus verichwunden

Bener berneinte.

Bir find eigentlich wur gefellichaftlich bin und wieber miteinander in Berührung gefommen. Bweimal war er fogar in meiner Privativohnung, aber ba handelte es fich um gang furge Beinche, bie faum ber Erwägung wert find."
Hind mahrend er bas antworiete, fragte er

fich innerlich, was ihm benn eigentlich Beranlaffung gab, einem Menichen Rebe und Antwort gu fteben, ben er por fnapp einer Stunde über. haupt gum erftenmal im Leben geiehen.

Unter halbgefentten Libern glitt fein prafenber Blid wieber gu bem aubern Geffel bin, in ben ber fleine Dottor fich gujammengelauert hatte, bag er fast in ihm zu verfinten ichien. Da hob er ploplich mit einer ruchaften Be-

wegung ben Robi und jah bem Manen voll

"Ihre Privatangelegenbeiten gehen mich ja natürlich nichts an. Alber ich hab' für bie Scharrehns nun mal was übrig. Und barum will ich Ihnen einen guten Rat geben: Offen Gortfegung folgt.)

Die Frühjahrstontrollverfammlung für die Stadt Camberg wird am Montag, den 10. April 1916, vormittags 11 Uhr gu Camberg im Caale des Raffauer Dojes abgehalten.

Es haben fich zu ftellen:

1. Camtliche Mannichaften bes Beurlaubtenftandes bes Beeres und ber Marine.

2. Alle ausgebildeten Mannschaften bes Landfturms

ameiten Aufgebots.

3. Alle Refruten und ausgehobenen unausgebildeten Landfturmpflichtigen, einschließlich der Jahrestlaffe 1897, fowie alle bei ber D. U. Mufterung ausgehobenen, unausgebildeten und alle als tauglich bezeichneten ausgebildeten Landfturmpflichtige.

4. Alle dem Beere ober ber Marine angehörenden Berfonen, die fich zur Erhohlung, wegen Krankheit ober aus anderen Grunden auf Urlaub befinden und foweit marschfähig find, daß fie den Kontrollplat

erreichen fonnen.

Wer durch Krankheit von der Teilnahme abgehalten wird, muß durch Borlage der Militärpapiere und Be-scheinigung der Bolizeibehörde entschuldigt werden. Die Mannschaften werden darauf ausmerksam ge-

macht, daß fie mahrend des gangen Tages der Kontroll-versammlungen unter den Militargesehen fteben, und daß Ausschreitungen und Bergeben ebenso bestraft werben, als waren fie im altiven Dienft begangen.

Bon ber Kontrollversammlung befreit find die fur Die Ronigliche Gifenbahn vom Baffendienft gurudgeftell-

ten Berfonen.

Die Richtbefolgung ber Berufung gur Rontrollverfammlung, unentschuldigtes Fehlen, oder verfpatetes Ericheinen, fowie bas Ericheinen ohne Militarpapiere wird mit Urreft beftraft.

Limburg, ben 9. Marg 1916.

Rgl. Saupimeldeamt. v. Trott, Major J. D.

Bird gur Beaching und als Ladung gu bem Zermine veröffentlicht.

Camberg, ben 22. Marg 1916.

Der Bürgermeifter: Bipberger.

Um Montag, den 27. März ds. 3hs, vormittags 11 Uhr anjangend werben aus ben Difteikten Süttenichlag u. Bornchen (Cduthb. Gichelbach) verfteigert: 8 Rm. Gichen-Reiferfnüppel

" Buchen-Scheit und Rnuppel 279 Reifer= 143

Beichholz- Scheit und Knuppel-27

Camberg, ben 21. Marg 1916.

Der Magiftent: Bipberger.

Montag, den 27. ds. Mts.

Bormittags 1 Uhr,

Tommen im Seftricher Balb

Diftrikt Bohrer,

250 Rm. buche Scheit und Rnuppelholg 700 buche Bellen jur Berfteigerung. Deiteich, den 21. Marg 1916.

Dartmann, Bürgermeifter.

Holzverkauf.

Königl. Oberförsterei Wörsdorf, Schutbegirt Dauborn, am Montag, den 27. Marg 1916, vorm. 11 Uhr in Danborn (Schützenhof.)

Ruthol3:

Difte. 12 b (Gebranntehech). Gichen: 30 St. mit 16,08 Feftm. Buchen 14 St. mit 13,70 Feftm. Riefern 3 Schneibeft. I. Kl. mit 8,91 Feftm. 2 Schneibeft. II. Al. mit 2,57 Festm., 26 St. mit 39,19 Festm., Diftr.
20 (Maisgraben) Cichen: 5 St. mit 3,70 Festm.,
Buchen: 2 St. mit 2,08 Festm., Deinbuchen: 1 St.
mit 0,46 Festm.

Diftr. 28 (Riederholg) Radelholg: (Gichte) 4 St. mit 0,60 Feftm., 1 Stge. I. Rl. Sammelhieb Diftr. 4b, 5c, 6b, 8 a, 12 a, 15, 16, 17, 23, Gichen : 1 St. mit 0,57 Feftm., Radelholg: (Fichte) 137 St. II.-IV. Rl. mit 55,38 Feftm., 79 Stangen I.-III. Rl.

Brennhol3:

Diftr. 28 (Riederholz) Gichen: 5 Rm. Rnuppel Buchen: 14 Rm. Scheit, 175 Rm. Rnuppel, 2240 Bel-Ien. Difte. 27 b (Riederholz) Buchen: 1500 Wellen. Sammelhieb: Difte. 4 b, 5 c, 6 b, 8 b, 12 a, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 23, 25, Eichen: 2 Rm. Scheit, Buchen: 9 Rm. Scheit, 8 Rm. Knüppel, 65 Wellen. And Laubholz: 1 Rm. Scheit, 100 Wellen. Radelholz: 3 Rm. Scheit, 10 Rm. Knuppel, Schutbez. Limbach. Difte. 1 n. 2, Buchen: 5 Rm. Scheit, 3 Rm. Knuppel, 35 Wellen. Nadelholz: 4 Rm. Scheit. 2 Rm. Knuppel. Nach dem Berkauf gelangen ca. 30 Btr. (90 Rm.) Laubheu (Futterreifig) die auf Forfth. Dauborn lagern jum Ausgebot.

Samstag, den 25. Marz ds. 3hs.,

Bormittags 11 Uhr anfangend

tommt im Steinfischbacher Gemeindewald

Diftr. Schmalbach und Gemeinschaft 392 Rm. buche Scheit- und Rnuppelholg

3340 Stud buche Wellen gur Berfteigerung.

Anfang im Diftritt Schmalbach 13.

Steinfifchbach, ben 20. Mars 1916.

Edneider, Burgermeifter.

Die Vierteljahrs=Rechnungen für das Taubstummen-Institut sind bis spätestens 24. März einzureichen. Loew, Direktor.

Berlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien

Atlas zum Kriegsschauplat 1914/15. 18 Rarten-26 haupt- und 18 Acbenfarten aus Meyers Konversations-Lexifon, In Um-

Der Ausbruch des Weltkrieges 1914/15 in ami-Mtrenftuden. In Umfclay 20 Pfennig Rriegsgedichte 1914. Gefammelt von Gugen Bolbe. In Limidiag 75 Pfennig

Duben, Rechtichreibung b. beutichen Sprache und ber Frembwörter. Nach ben für Deutschiand, Ofterreich und bie Schweis gillitigen amtilichen Regeln. Meunte, neubearbeitete und ver-mehrte Auflage. In Leinen gebunden 2 Mart 50 Pfennig

Meyers Geographischer Handatlas. 121 Hauph- 128 Webenfarien nebft 5 Teribeilagen und Mamenregifter. Bierte Muflage. In Beinen gebunben. 15 Marf

Meyers Handlerikon des allgem. Wiffens. Sechste Auflage. Annähernd 100 000 Artifel und Berweifungen auf 1612 Seiten Lext mit 1200 Abbildungen auf 80 Iluftrationstafeln (davon 7 Fardenbruchtafeln), 32 haupt- und 40 Arbenfarten, 35 feldftändigen Zerbeilagen und 30 statiftischen Abersichten. 2 Bande in halbleder gedunden 22 Abert aber in 1 Halblederband gedunden . 20 Auft

Die Beratungsstelle für Lungenkranke

Limburg,

Hallgartenweg 7.

Sprechitunde: Mittwochs Vorm. von 10-12 Uhr. Beratung erfolgt koftenlos.

Kreisverband Vaterländischer Frauenvereine im Kreise Limburg.



Man perlange überall ben

gebrannten Kaffee "Sirocco"

Limburger Sirocco-Röfterei

welcher fich durch vorzüglichen Wohlgeschmad und große Preismurbigfeit auszeichnet.

Erhaltlich in 1/2 und 1/4 Pfund-Pateten mit Schutmarte in ben meiften Rolonialwarenhandlungen.

Alle Bäume und Sträucher massenhaft und billigst. J. Koschwanez, Wiltenberg a. Wt. 15

für ins Feld gu fenden sowie solche für aus dem Felde in die Heimat zu senden empfiehlt

Wilhelm Ammelung.

GG SG aus Strapazoid

sind leicht, billig, dicht und dauerhaft. Erfordern auf lange Jahre keine Unterhalbungsenstriche. Seit vielen Jahren bewährt. Muster und Prospekt Nr. A. W. Andernach, Beuel am Rhein.

gejucht für Steinput (Akkord). Bufchneiden erlernen will, kant Gebr. 30h, Münfter i. W., Graelftraße 44.

Pergament papier

Trustfrei!

Bigaretten

"Backin" (Backpulver)

sind jetst wieder in allen Geschäften vorrätig,

Nur echt, wenn auf den Päckchen die Schuts-

Dr. A. Oetker, Nährmittelfahrik.

Bielefeld.

Puddingpulver

"Gustin" usw.

marke "Oetker's Hellkopf" steht.

Vanillin-Zucker

Willkommenste Liebesgabe Preis: Nº 3/2 4 5 6 8 10 Pfg.d. Stck.

20 Stek: feldpostmássig verpackt perfofreit 50 Stek: feldpostmássig verpackt 10 Pf. Pomot Orient Tabak a Cigaretten Estr Venidze Presden, Joh Hugo Zietz Hoftieferen SMd Königsv. Sectsen



Trauer-Bilder für gefallene Krieger

liefert sauber und preiswert : : in kürzester Frist die : :

Buchdruckerei W. Ammelung. Camberg Bahnhofstraße 13.



Obertorstraße 11 ist sofort mit Garten, Stallung ufw. zu vermieten. Raberes bei vermieten. Naheres bei ordentlicher Eltern, mit guter Schulbildung, zu Oftern in die Lehre gesucht.

aus

Wilh. Ummelung, Camberg.

Frau Anna Schupp Camberg. Eine

Rolonne

eldes das Kleidermachen und

Buchdruckerei

in die Lehre treten bei Elifabeth Ammelung.

Werkftatte fur Damen- und

Rindergarderobe. vorratig in der Expedition. Camberg, Bahnhofftrage 13.